

Aufbau- und Betriebsanleitung

Premium Selection Edition

Artemis

Hinweis:

Gewährleistungsansprüche entfallen, soweit die
Aufbau- und Betriebsanleitung nicht beachtet wird.

-Technische Änderungen
und Irrtümer vorbehalten-
(Stand 09/2016)

Spartherm Feuerungstechnik GmbH
Maschweg 38
49324 Melle
Deutschland



Vorwort

Sie haben sich für einen Spartherm Artemis aus der Premium Selection Edition entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo „Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen.

Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Aufbau- und Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihren Artemis schnell und umfassend kennenlernen. Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Artemis und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihren Artemis umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Allzeit ein schönes Feuer.

Ihr SPARTHERM-Team
G.M. Rokossa

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeine Hinweise	6
1.1. Schließfunktion der Feuerraumtür	7
1.1.1. Umrüstung Schließfunktion Feuerraumtür	8
2. Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung	10
2.1. Aufstellraum	11
2.2. Aufstellort	11
2.3. Mehrfachbelegung	11
3. Verbrennungsluftversorgung	12
3.1. Verbrennungsluftleitungen	13
3.2. Anschluss der Verbrennungsluft Artemis	14
4. Abgasanschluss	18
4.1. Drosselvorrichtung	18
5. Brandschutz	18
5.1. Aufstellmöglichkeit wandbündig	21
5.2. Aufstellmöglichkeit freistehend	22
5.3. Bodenbeläge im Nahbereich	23
5.4. Strahlungsbereich	23
6. Betriebsanleitung	26
6.1. Allgemeine Hinweise zum Betrieb	26
6.2. Typenschild	27
7. Abbrand	27
7.1. Erstinbetriebnahme	27
7.2. Verbrennungsluftregelung	28
7.3. Anheizen / Brennen	28
7.3.1. Holz nachlegen	30
7.3.2. Holzaufgabemenge pro Stunde	30
7.4. Heizleistungsregelung	31
7.5. Heizen in der Übergangszeit / ungünstige Witterungsbedingungen	31

7.6.	Schornsteinbrand	31
8.	Brennstoff	32
8.1.	CO ₂ - Neutralität	33
8.1.1.	Holzlagerung	33
8.2.	Ihr Beitrag zum Umweltschutz	34
9.	Reinigung und Pflege	34
9.1.	Wartung	35
9.2.	Brennraumauskleidung	35
9.3.	Reinigung der Glasscheiben	35
9.4.	Reinigung Brennraum / Verkleidungsteile	37
10.	Fehlerbehebung	38
11.	Allgemeine Garantiebedingungen	39
11.1.	Anwendungsbereich	39
11.2.	Generelle Information	39
11.3.	Garantiezeit	40
11.4.	Wirksamkeitserfordernis für die Garantie	40
11.5.	Garantieausschluss	40
11.6.	Mängelbeseitigung / Instandsetzung	41
11.7.	Verlängerung der Garantiezeit	42
11.8.	Ersatzteile	42
11.9.	Haftung	42
11.10.	Schlussbemerkung	42
12.	Technische Daten	43

1. Allgemeine Hinweise

Diese Aufbauanleitung folgt den Bestimmungen der DIN EN 13229 „Feuerstätten für feste Brennstoffe“.

Nationale und regionale Bestimmungen, Normen, Aufbaumethoden oder Materialien sind einzuhalten. Selbstverständlich unterliegen unsere Produkte den firmeneigenen Qualitätskriterien von der Wareneingangskontrolle bis zur Abnahme vor dem Versand.

Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen:

Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile sehr heiß werden können!

Verbrennungsgefahr!

Diese Personengruppen nie an dem brennenden oder gerade erloschenen Artemis unbeaufsichtigt lassen! Bitte machen Sie diese Personengruppe auf diese Gefahrenquelle aufmerksam.

Es dürfen **keine brennbaren Gegenstände** auf den freien Oberflächen des Artemis abgestellt oder abgelegt werden. Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Artemis. Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken sind nur außerhalb des Strahlungsbereichs aufzustellen!

Durch den Brennvorgang wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erwärmung des Artemis, sowie den Oberflächen, den Tür- und Bediengriffen, des Glases, etc. führt. Ein Berühren oder Betätigen ohne einen entsprechenden Schutz (z.B. **beiliegenden Hitzeschutzhandschuh**) ist zu unterlassen.

Der Artemis darf nicht verändert werden! Insbesondere dürfen keine Einbauteile in Brennraum oder Abgas- oder Verbrennungswegen platziert werden, wenn diese Teile nicht ausdrücklich von der Firma SPARTHERM zugelassen sind. Ohne eine solche ausdrückliche Zustimmung führt eine Veränderung der Feuerstätte zum Erlöschen von Garantie und Betriebserlaubnis.

Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen etc., die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion des Artemis negativ beeinträchtigen (bis hin zum

Rauchaustritt in den Wohnraum) und dürfen somit keinesfalls ohne geeignete Maßnahmen gleichzeitig mit dem Artemis betrieben werden.

Bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen!

Es handelt sich um eine Zeitbrand-Feuerstätte, d.h. länger andauernder Betrieb wird durch wiederholtes Nachlegen erreicht. Ein Dauerbetrieb ohne zwischenzeitliches Nachlegen kann nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig.

Transportschäden: Bitte sofort bei Anlieferung die Ware überprüfen (Sichtkontrolle). Vermerken Sie unbedingt evtl. Beschädigungen auf Ihrem Lieferschein. Anschließend informieren Sie bitte Ihren Ofensetzer. Schützen Sie beim Aufbau der Verkleidung die Sichtteile Ihres Artemis vor Verschmutzung und Beschädigung.

1.1. Schließfunktion der Feuerraumtür

Die Eignung der Feuerstätte für die Mehrfachbelegung (zwei oder mehrere Feuerstätten am gleichen Schornsteinzug) hängt davon ab, ob die Tür selbstschließend ist:

Selbstschließende Türfunktion: Feuerstätte ist für die Mehrfachbelegung geeignet

Keine selbstschließende Türfunktion: Mehrfachbelegung unzulässig, d.h. die Feuerstätte muss an einem eigenen Schornsteinzug angeschlossen sein.

Hinweis: Bei einer Mehrfachbelegung des Schornsteins muss dieser entsprechend erbaut und ausgelegt sein.

Davon zu unterscheiden ist die Frage, ob es sich bei der Feuerstätte um einen „offenen Kamin“ handelt. Ein „offener Kamin“ unterliegt in Deutschland nicht den Emissionsanforderungen der 2. BImSchV, darf aber nur „gelegentlich“ betrieben werden. Der Hersteller legt die Betriebsweise der Feuerstätte fest und bestimmt damit, ob das Gerät bestimmungsgemäß offen betrieben werden kann und somit als „offener Kamin“ zu gelten hat: offener Betrieb gemäß Hersteller zulässig; offener Kamin mit nur gelegentlichem Betrieb offener Betrieb gem. Hersteller unzulässig; geschlossener Kamin, keine Nutzungsbeschränkung

Hinweis: Die alten Begriffe der „Bauart A1“ oder „Bauart A“, die aus der nicht mehr gültigen Norm DIN 18895 hervorgingen, führten oft zur Vermischung der oben genannten Merkmale und sind heute nicht mehr gültig.

Generell sind die Premium Selection Edition Produkte bestimmungsgemäß geschlossen zu betreiben, d.h. mit Ausnahme der Beschickung oder Reinigung sind die Feuerraumtüren zu schließen.

Eigens geprüfte Premium Selection Edition Produkte für den Betrieb mit offener Feuerraumtür sind in den technischen Daten gekennzeichnet.

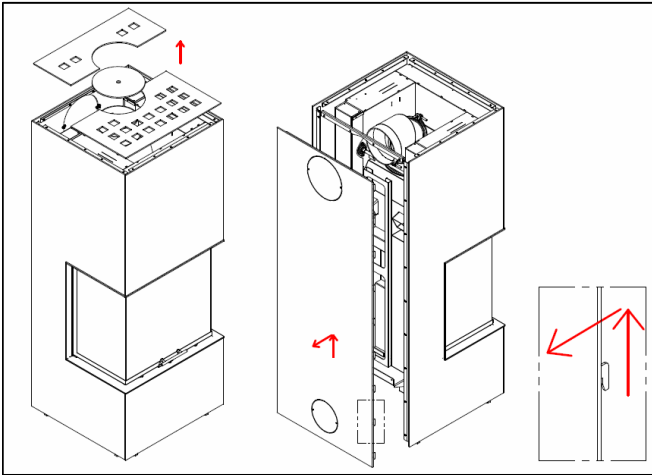
Bei Betrieb an einem einfach belegten Schornstein (eine Feuerstätte je Schornsteinanlage) ist es dem Betreiber freigestellt, ob die Feuerraumtür des Artemis eine selbstschließende oder nicht selbstschließende Feuerraumtür ist. Das bestimmungsgemäße Verschließen der Feuerraumtür bei Betrieb der Feuerstätte liegt immer in der Verantwortung des Betreibers und muss beachtet werden.

1.1.1. Umrüstung Schließfunktion Feuerraumtür

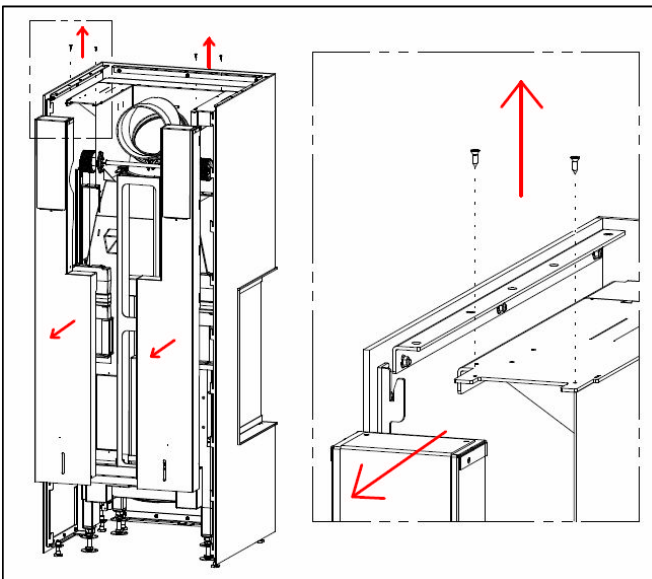
Artemis sind im Auslieferungszustand mit einer nicht selbst-schließenden Feuerraumtür ausgeführt. Die Türschließart kann durch die Wegnahme von Türgegengewichten in eine selbstschließende Feuerraumtür umgerüstet werden.

Hinweis: Die Abbildungen zeigen nicht den Artemis. Demontage, Entnahme der Gegengewichte und Montage sind jedoch in identischer Reihenfolge durchzuführen.

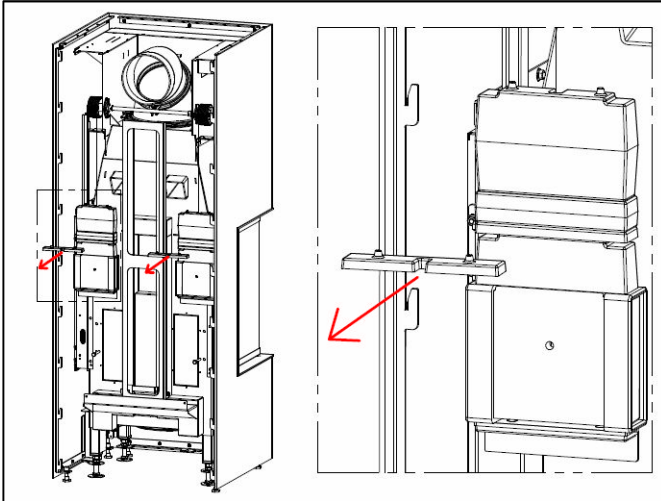
1. Die 3-teilige Topplatte nach oben hin abnehmen.
2. Durch Drücken nach oben und ziehen nach vorne die eingehängte Rückwand entnehmen.



3. Die beiden Befestigungsschrauben des Gewichtsschachtes lösen und den Gewichtsschacht nach vorne wegziehen.



4. Notwendige Gegengewichte (angefangen mit den kleinsten) entfernen. Die Anzahl der wegzunehmenden Gewichte ist so zu wählen, dass die Tür langsam und mit konstanter Geschwindigkeit schließt, Funktion prüfen. **Achtung:** Auf beiden Seiten des Gewichtschachtes immer gleich viele Gewichte entnehmen!



Die Montage des Gewichtschachtes und der Verkleidungsteile erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

2. Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung

Vor Installation des Artemis ist die einwandfreie Funktion der Luftsteuerung zu überprüfen und gegebenenfalls in Funktion zu setzen. Der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister muss vor dem Einbau bezüglich der Eignung des Schornsteins und der Verbrennungsluftzufuhr befragt werden. Die DIN 18160 und die DIN 18896 sind zu beachten und anzuwenden. Die zuständige Norm DIN EN 13229 ist anzuwenden. Jede Kaminanlage benötigt einen eigenen Schornstein. Mehrfachbelegung ist nur bei Kaminanlagen mit selbstschließender Feuerraumtür erlaubt.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN 4705 T1, T2 bzw. EN 13384-1 mit dem in dieser Anleitung vorgegebenen Wertetripel.

2.1. Aufstellraum

Unsere Premium Selection Edition Produkte dürfen nur in Räumen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Insbesondere muss dem Aufstellraum genügend Verbrennungsluft zuströmen. Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und groß sein, dass der Artemis ordnungsgemäß betrieben werden kann.

Der Betrieb vom Artemis wird nicht gefährdet, wenn

- die Premium Selection Edition Produkte Sicherheitseinrichtungen integriert haben, die Unterdruck im Aufstellraum selbsttätig und zuverlässig verhindern.
- die erforderlichen Verbrennungsluftvolumenströme und die Volumenuftströme der Entlüftungsanlagen insgesamt keinen größeren Unterdruck im Aufstellraum und den Räumen des Lüftungsverbundes als 0,04 mbar bedingen.

2.2. Aufstellort

Die Premium Selection Edition Produkte dürfen nicht aufgestellt werden:

- In Treppenhäusern, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen.
- In allgemein zugänglichen Fluren.
- In Garagen.
- In Räumen oder Wohnungen, die durch Lüftungsanlagen oder Warmluftheizungen mit Hilfe von Ventilatoren entlüftet werden, es sei denn, die gefahrlose Funktion des Artemis ist sichergestellt.
- In Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosive Stoffe oder Gemische in solchen Mengen verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch eine Entzündung oder Explosion Gefahren entstehen.

2.3. Mehrfachbelegung

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins gemäß DIN 18160 ist möglich, wenn der Artemis über eine selbstschließende Feuerraumtür verfügt. Alle an einem Schornstein angeschlossenen Feuerstätten müssen ebenfalls für eine Mehrfachbelegung zugelassen sein!

3. Verbrennungsluftversorgung

Premium Selection Edition Produkte dürfen nur in Räumen aufgestellt werden, die mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster haben, das geöffnet werden kann oder mit anderen Räumen unmittelbar oder mittelbar in einem Verbrennungsluftverband stehen. Bei Aufstellung in Wohnungen oder sonstigen Nutzungseinheiten dürfen zum Verbrennungsluftverband nur Räume derselben Wohnung oder Nutzungseinheit gehören.

Premium Selection Edition Produkte dürfen in vorgenannten Räumen nur errichtet oder aufgestellt werden, wenn ihnen mindestens 360 m^3 Verbrennungsluft je Stunde und m^2 Feuerraumöffnung zuströmen kann. Befinden sich andere Feuerstätten in dem Aufstellraum oder in Räumen, die mit dem Aufstellraum in Verbindung stehen, so müssen den Premium Selection Edition Produkten nach technischen Regeln mindestens 540 m^3 Verbrennungsluft je Stunde und m^2 Feuerraum und anderen Feuerstätten außerdem mindestens $1,6 \text{ m}^3$ Verbrennungsluft je Stunde und je kW Gesamtnennwärmeleistung bei einem rechnerischen Druckunterschied von $0,04 \text{ mbar}$ gegenüber dem Freien zuströmen können. Als Richtwert für die Bemessung der Zuluftleitungen gelten Strömungsgeschwindigkeiten um $0,15 \text{ m/s}$. Bei den Premium Selection Edition Produkten entspricht dies einem Zuluftkanal von ca. 175 cm^2 , also einem Durchmesser von ca. 15 cm .

Wenn die Verbrennungsluft nicht dem Aufstellraum entnommen werden darf (z.B. bei Häusern mit Lüftungsanlagen), muss eine Rohrverbindung an dem geräteseitigen Verbrennungsluftstutzen angeschlossen werden. Diese Rohrverbindung muss in einen anderen Raum geführt werden. (Beachten Sie bitte, dass dieser Raum eine ausreichende Luftversorgung hat - sprechen Sie mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und beachten Sie die FeuVo und die DIN 18896.)

Sollte dieses Rohr für die Verbrennungsluft aus dem Gebäude geführt werden, so ist eine Absperrvorrichtung vorzusehen. Dabei muss die Stellung der Absperrvorrichtung erkennbar sein. Bei dieser Ausführung sollte das Zuleitungsrohr isoliert sein, da Kondensatbildung möglich ist. Außerdem muss das Rohr so verlegt sein, dass kein Wasser oder sonstige Stoffe eindringen können und das evtl. anfallende Kondensat abfließen kann.

Anmerkung

Wie die ausreichende Verbrennungsluftversorgung verwirklicht werden kann, lässt sich zum Beispiel dem Muster der Feuerungsverordnung

(Fassung Mai 1998) und dem Muster der Ausführungsanweisung zum Muster einer Feuerungsverordnung (Fassung Januar 1980) entnehmen. Die Muster sind in den Mitteilungen des Institutes für Bautechnik, Nr. 3/1980, 17. Jahrgang, veröffentlicht (siehe auch Kommentar zur DIN 18895).

3.1. Verbrennungsluftleitungen

Nach den Vorschriften der Landesbauordnung, die dem § 37, Absatz 2, der Musterbauordnung entsprechen, sind die Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als zwei Vollgeschossen und Verbrennungsluftleitungen, die Brennwände überbrücken, so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können.

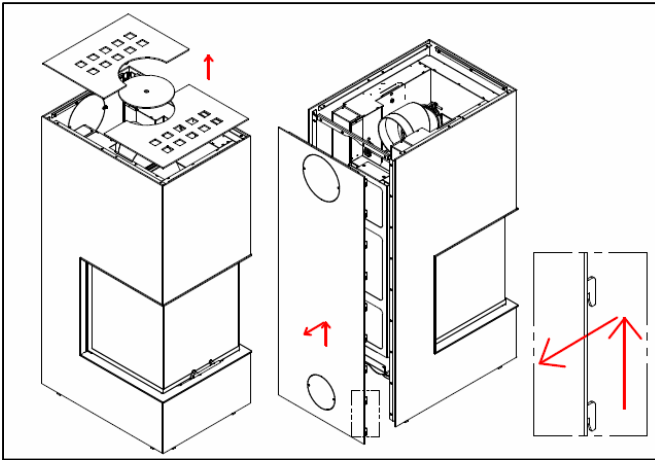
Anmerkung

Wie die vorgenannte Vorschrift erfüllt werden kann, lässt sich der brandaufsichtlichen Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen (Musterentwurf) - Fassung Januar 1984 - entnehmen.

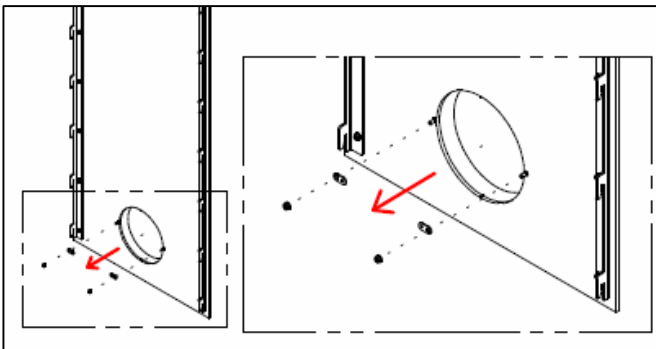
3.2. Anschluss der Verbrennungsluft Artemis

Separater Verbrennungsluftanschluss nach hinten

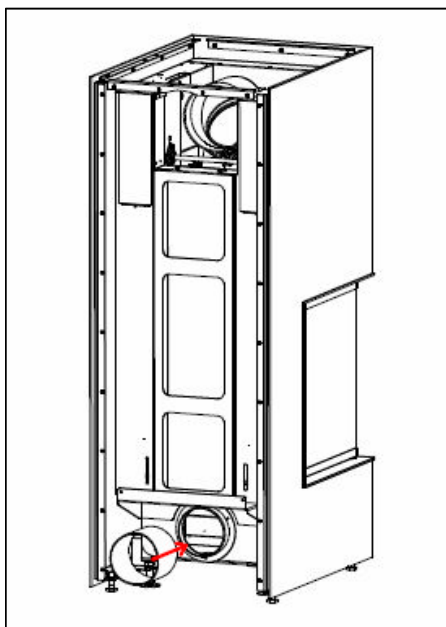
1. Die 3-teilige Topplatte nach oben hin abnehmen.
2. Durch Drücken nach oben und ziehen nach vorne die eingehängte Rückwand entnehmen.



3. Die Flanschmuttern der Befestigung für den hinteren Zuluftkanalanschluss in der Rückwand vom Artemis lösen und den runden Ausschnitt entnehmen.



4. Den Zuluftkanal mit z.B. einem flexiblen Rohr in den Nebenraum führen.

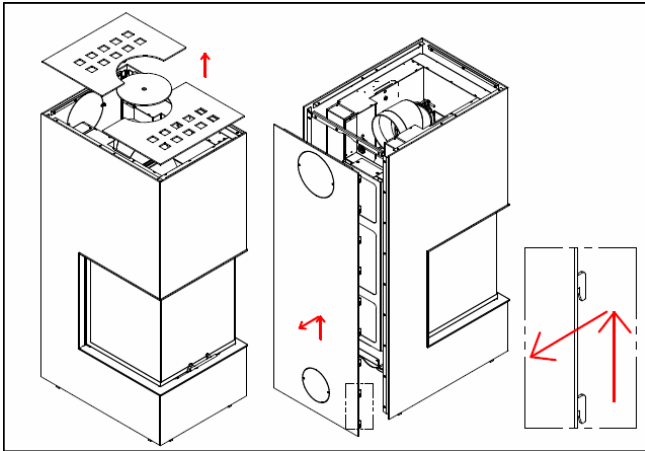


Die Montage der Verkleidungsteile erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

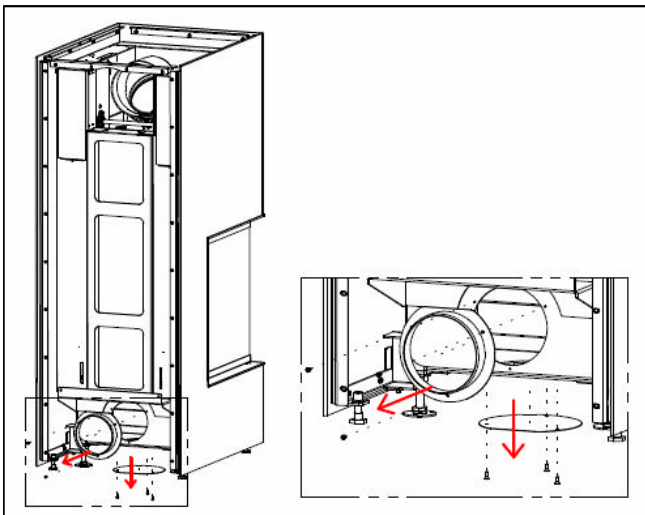
Separater Verbrennungsluftanschluss nach unten

Der separate Zuluftstutzen ist im Standard immer nach hinten angeschraubt. Für den Zuluftanschluss nach unten muss der Zuluftstutzen mit dem Blinddeckel getauscht werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

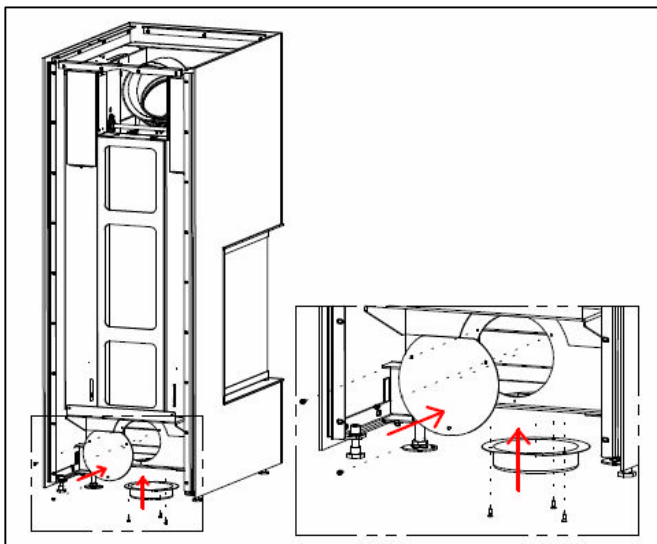
1. Die 3-teilige Topplatte nach oben hin abnehmen.
2. Durch Drücken nach oben und ziehen nach vorne die eingehängte Rückwand entnehmen.



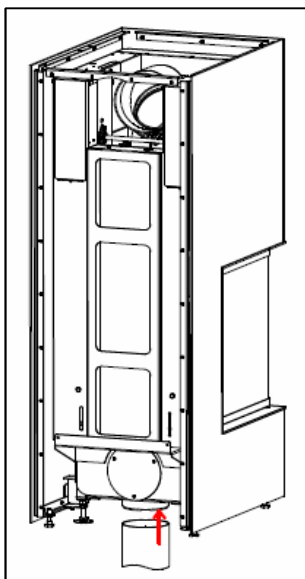
3. Die Befestigungsschrauben des Zuluftanschlusses und des Blinddeckels lösen, beide Elemente demontieren.



4. Position des Zuluftanschlusses und des Blinddeckels tauschen und mit den Schrauben wieder befestigen.



5. Den Zuluftkanal mit z.B. einem flexiblen Rohr in den Keller führen.



Die Montage der Verkleidungsteile erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4. Abgasanschluss

Premium Selection Edition Produkte dürfen eine Absperrvorrichtung im Abgasweg haben. Die Absperrvorrichtung darf die Prüf- und Reinigungsarbeiten an Verbindungsstücken nicht behindern und sich nicht selbstständig schließen können. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss von außen erkennbar sein, z.B. an der Stellung des Bedienungsgriffes. Absperrvorrichtungen dürfen nur im Abgassammler, Abgasstutzen oder im Verbindungsstück eingebaut werden. Anstelle der Absperrvorrichtung können Drosselvorrichtungen angeordnet werden.

4.1. Drosselvorrichtung

Drosselvorrichtungen dürfen nur im Abgasstutzen oder im Verbindungsstück eingebaut werden. Drosselvorrichtungen müssen leicht bedienbar sein. Sie müssen Öffnungen als Kreisanschnitt bzw. Kreisabschnitt haben, die in zusammenhängender Fläche nicht weniger als 3 % der Querschnittsfläche, mindestens aber 20 cm² groß sind. Die Stellung der Drosselvorrichtung muss an der Einstellung des Bedienungsgriffes erkennbar sein.

5. Brandschutz

Die Abnahme Ihres Artemis vor der Inbetriebnahme wird vom zuständigen Schornsteinfeger vorgenommen. Dieser kann Sie im Vorfeld auch über die Aufstellbedingungen vor Ort beraten und Ihnen Hinweise zum ordnungsgemäßen Aufbau Ihres Premium Selection Edition Produktes geben.

Allgemeine Hinweise zum Brandschutz

Premium Selection Edition Produkte sind Wärmeerzeuger und unterliegen Vorschriften und notwendigen Maßnahmen zum Brandschutz. Schon bei der Wahl des Aufstellortes sind die Brandschutzbestimmungen und die einzuhaltenden Mindestabstände zu beachten.

Aus Gründen der Sicherheit und des Brandschutzes sind bei zu schützenden Wänden oder brennbaren Bauteilen größere Abstände sicherzustellen (siehe nachfolgende Tabelle).

Artemis	Dämmung zur hinteren Wand (Calciumsilikat)		Abstand Strahlungsbereich	Abmaße Bodenbelag
	brennbar	nicht zu schützen	-	Länge x Breite
	80* mm	80 mm	800 mm	500 x 300 mm

* Bei brennbaren zu schützenden Wänden ist zusätzlich eine Vormauerung von 100 mm Stärke notwendig. Ggf. kann ein Ersatzdämmstoff (z.B. Calciumsilikat) als Ersatz für Vormauerung und Dämmung gemäß den technischen Daten des Dämmstoffherstellers verwendet werden.

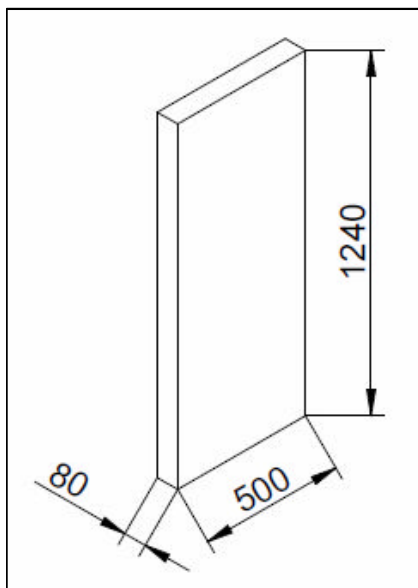
Aufstellwände, **die nicht brennbar oder nicht zu schützen sind**, sind durch ihren Aufbau und ihre Materialart geeignet, Temperaturen > 85°C dauerhaft ausgesetzt zu sein.

Aufstellwände, die brennbar oder zu schützen sind (z.B. Holzständerbauweise), müssen gegen Temperaturen > 85°C geschützt werden.

Vor der Aufstellung ist es notwendig die Aufstellwände zu bewerten. Kann die Art der Aufstellwand nicht eindeutig zugewiesen werden muss ein Fachmann (Schornsteinfeger) hinzugezogen werden.

- Tapeten als Wandbeläge sind gemäß DIN 4102-1 keine brennbaren Bauteile und benötigen keine besonderen Vorkehrungen zum Brandschutz. Beachten Sie hierbei, dass der unterliegende Aufbau der Tapete (z.B. Holzständerbauweisen) sehr wohl brennbar oder zu schützen sein kann und entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind!
- Beachten Sie den Mindestabstand vom Schornsteinverbindungsstück zu brennbaren Bauteilen.
- Oberhalb der Feuerstätte dürfen sich im Abstand von **50 cm** keine brennbaren Gegenstände befinden!

Benötigte Dämmung (Calciumsiliaktzuschnitt) zur passgenauen Integration des Artemis

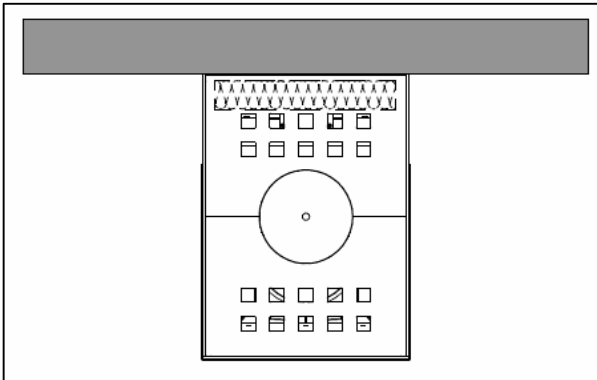


Die Dämmung ist nicht im Lieferumfang enthalten und wird von uns auch nicht als optionales Zubehörteil angeboten. Sie ist bauseitig zu integrieren.

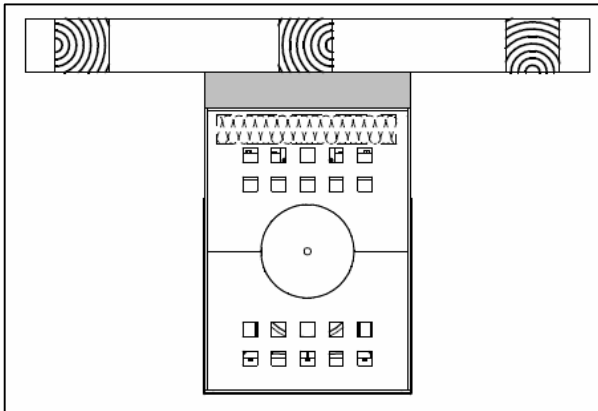
5.1. Aufstellmöglichkeit wandbündig

Achtung: Die wandbündige Version des Artemis hat keine Verkleidungsrückwand aus Stahl!

nicht zu schützende Wand



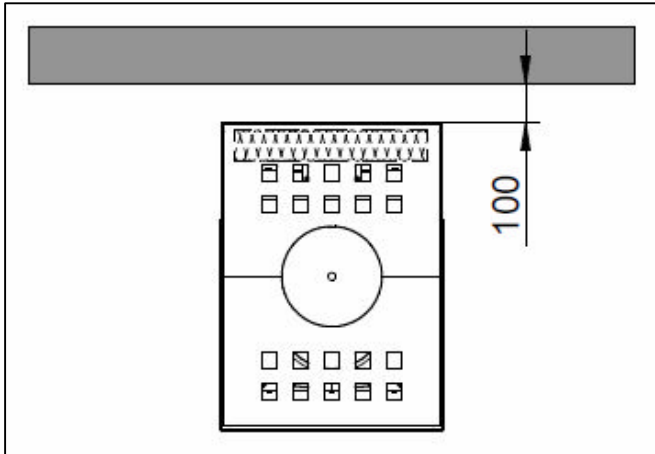
brennbar / zu schützende Wand



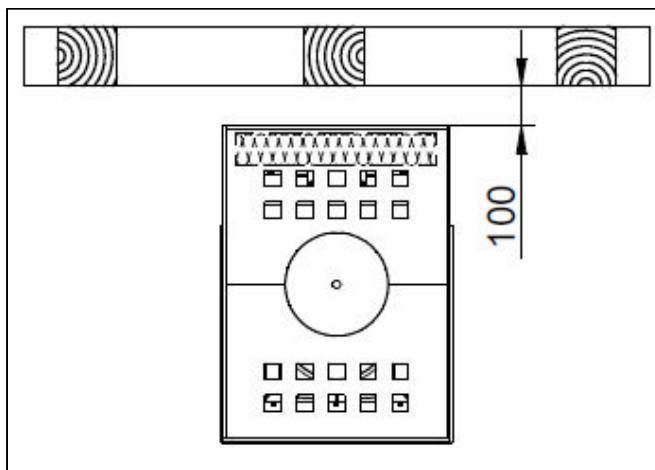
5.2. Aufstellmöglichkeit freistehend

Achtung: Die freistehende Version des Ares hat eine Verkleidungsrückwand aus Stahl!

nicht zu schützende Wand



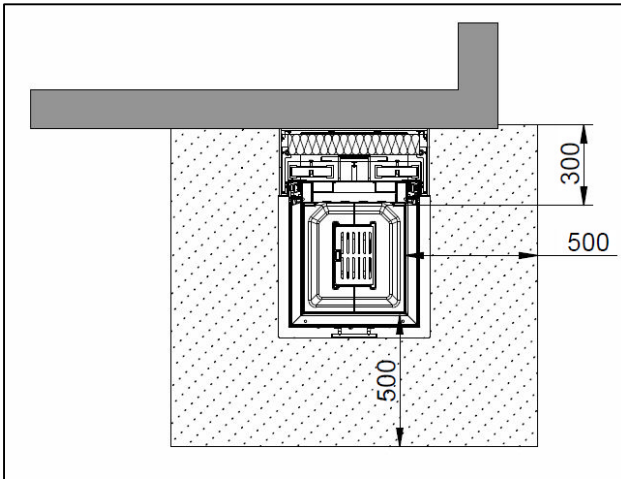
brennbar / zu schützende Wand



5.3. Bodenbeläge im Nahbereich

Bodenbeläge im Nahbereich

Vor der Feuerraumöffnung sind Fußböden aus brennbaren Materialien durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn über mindestens 500 mm und seitlich jeweils mindestens über 300 mm, gemessen von der Feuerraumöffnung, erstrecken!



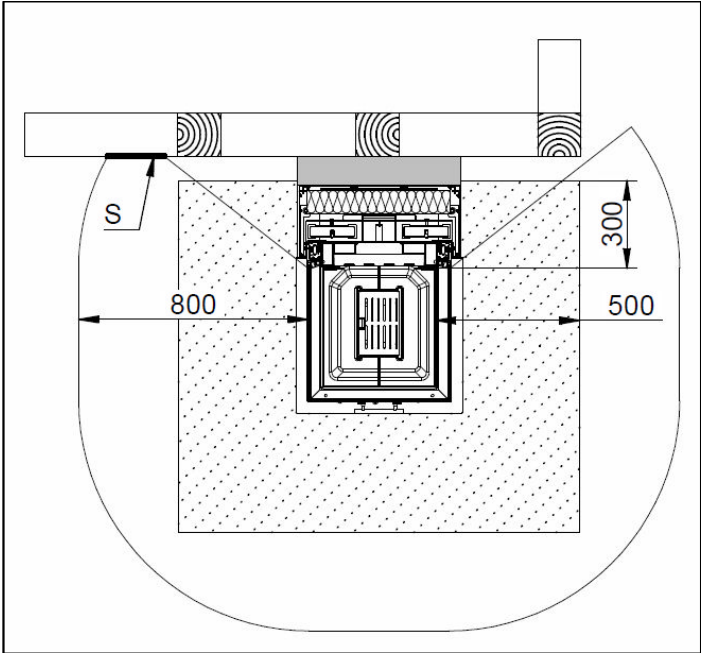
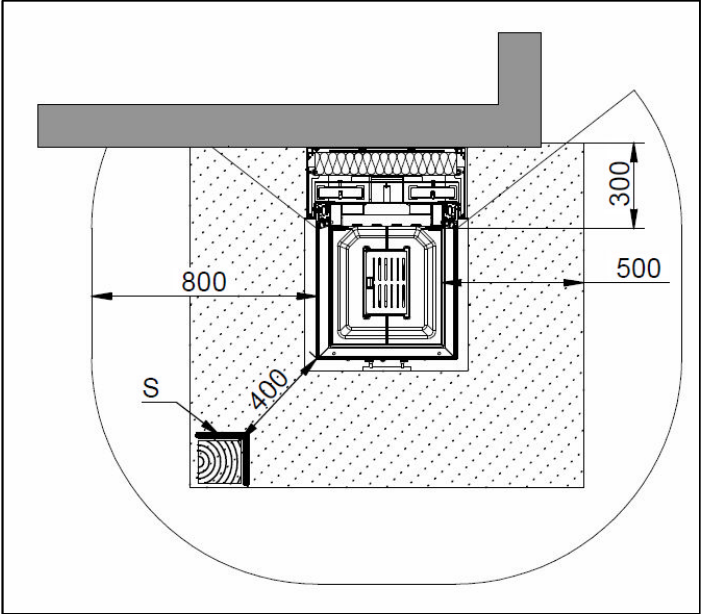
5.4. Strahlungsbereich

Um den Strahlungsbereich auszulegen, setzen Sie ein Messmittel (Zollstock oder Maßband) auf die Oberfläche der Frontscheibe und loten am seitlichen Türholm vorbei, den Brennraummittelpunkt an. Ab der Sichtscheibe werden nun 800 mm, am Türholm vorbei, in den Raum gelotet. Dem daraus resultierenden Winkel und dem Abstand dürfen sich keine brennbaren bzw. zu schützenden Bauteile, Möbel, Vorhänge oder Dekorationen befinden.

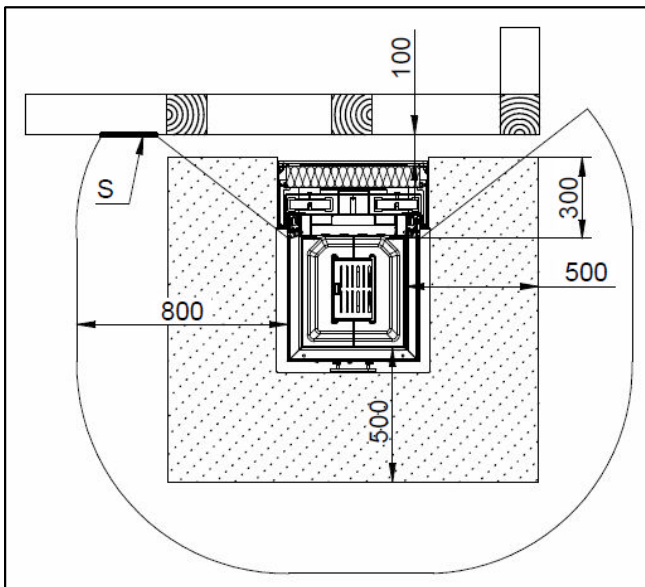
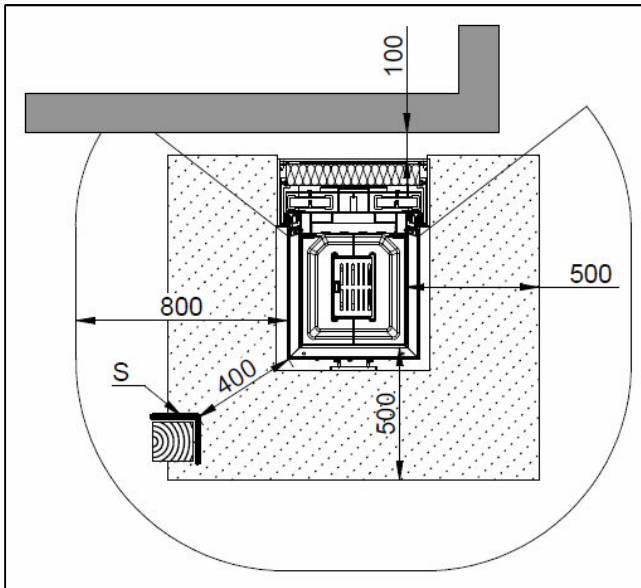
Der Abstand kann auf 400 mm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech (S) aufgestellt wird.

Ebenfalls muss das beidseitig belüftete Strahlschutzblech (S) montiert werden, wenn der Strahlungsbereich in eine brennbare und zu schützende Wand hineinfällt!

Artemis wandbündig



Artemis freistehend



Beachten Sie bei der Aufstellung die Hinweise zum Brandschutz und fragen Sie Ihren zuständigen Schornsteinfeger.

6. Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Montage bzw. Inbetriebnahme Ihres Artemis sorgfältig durch. Es sind alle Gegenstände aus dem Brennraum zu entfernen (außer Brennraumauskleidung). Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in die Bedien- und Funktionsweise des Artemis einweisen! Es sind nationale und europäische Normen sowie örtliche Vorschriften bei dem Betrieb der Feuerstätte zu beachten!

6.1. Allgemeine Hinweise zum Betrieb

- Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Artemis sehr heiß werden können! **Verbrennungsgefahr!** Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Premium Selection Edition Produkt unbeaufsichtigt lassen! Bitte machen Sie diese Personengruppen auf diese Gefahrenquelle aufmerksam.
- Es dürfen keine brennbaren Gegenstände auf den freien Oberflächen und Verkleidungsteilen des Artemis abgestellt oder abgelegt werden. Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf das Premium Selection Edition Produkt. Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken sind nur außerhalb des Strahlungsbereichs aufzustellen!
- Durch den Brennvorgang wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erwärmung der Bauteile wie den Oberflächen, der Tür, der Tür- und Bediengriffe, des Glases, der Rauchrohre etc. führt. Ein Berühren oder Betätigen ohne einen Schutz (z.B. Hitzeschutzhandschuh) ist zu unterlassen.
- **Der beiliegende Hitzeschutzhandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes. Der Handschuh ist nicht feuerfest!**
- Die Premium Selection Edition Produkte dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Die Tür ist auch im kalten Zustand immer geschlossen zu halten. Die Tür wird nur zum Anfeuern, Nachlegen und Reinigen geöffnet!
- Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Insbesondere dürfen keine Einbauteile in Brennraum oder Abgas- oder Verbrennungsluftwegen platziert werden, wenn diese Teile nicht ausdrücklich vom Hersteller zugelassen sind. Ohne eine solche

ausdrückliche Zustimmung führt eine Veränderung der Feuerstätte zum Erlöschen von Garantie und Betriebserlaubnis.

- Es handelt sich um eine Zeitbrand-Feuerstätte, d.h. länger andauernder Betrieb wird durch wiederholtes Nachlegen erreicht. Ein Dauerbetrieb ohne zwischenzeitliches Nachlegen kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig! Längere Heizdauer wird durch wiederholtes geeignetes Nachlegen von Brennstoffen erreicht.

6.2. Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Garantiezertifikat und an der Unterseite des Aschetopfes. Es enthält technische Daten und Hinweise. Das Typenschild darf nicht entfernt werden, da dieses die Prüfung des bestätigt und für die Abnahme und die jährlichen Überprüfungen des Schornsteinfegers benötigt wird.

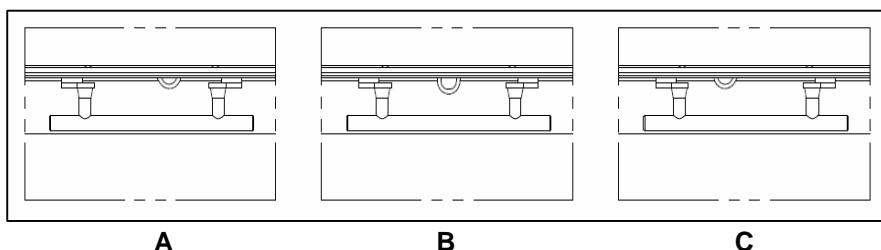
7. Abbrand

7.1. Erstinbetriebnahme

Der Artemis darf nur von Fachunternehmen aufgestellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer/Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung/Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt werden. Bei der ersten Inbetriebnahme dürfen Sie nur ein mäßiges Feuer entfachen. So vermeiden Sie Risse in der Brennräumeauskleidung (diese enthalten vor der ersten Feuerung eventuell noch Restfeuchtigkeit). Steigern Sie langsam für etwa 3 bis 5 Feuerungen jeweils die Heizleistung bis etwa 30 % über Nennwärmeleistung, damit sich die Korrosionsbeschichtung auf den Oberflächen ordnungsgemäß einbrennen kann. Die Farbe kann bei diesem Vorgang leicht weich werden, bitte stellen Sie keine Gegenstände auf das Premium Selection Edition Produkt bzw. fassen Sie den Artemis nicht an. Es kann vorkommen, dass bei diesem Einbrennvorgang ein unangenehmer, jedoch gesundheitlich unbedenklicher, Geruch (teilweise leichte Rauchbildung) entsteht. Daher ist bei diesem Einbrennvorgang für eine gute Raumdurchlüftung zu sorgen. Öffnen Sie dazu alle Türen und Fenster ins Freie.

7.2. Verbrennungsluftregelung

Die Verbrennungsluftregelung erfolgt stufenlos durch Betätigen des Luftstellhebels, der sich unterhalb der Tür befindet. Die Verstellung erfolgt bei geschlossener Feuerraumtür! Primär- und Sekundärluftführung können dadurch beeinflusst werden.



Luftzufuhr geöffnet (A):

Zum Anheizen oder beim Nachlegen wird der Stellhebel ganz nach rechts geschoben. Dem Brennraum wird jetzt die maximale Verbrennungsluftmenge als Primärluft und als Sekundärluft zugeführt.

Gedrosselter Abbrand (B):

Stellhebel steht etwa in Mittelstellung. Die Primärluft ist jetzt geschlossen, damit das Feuer nicht zu viel Luft bekommt. Die Sekundärluft strömt über die Scheibenspülung an die Keramikglasscheibe und verhindert weitestgehend das Verrußen der Scheibe. Dies ist die Normalstellung während des Abbrands. Je nach örtlichen Gegebenheiten (Schornsteinzug) und der Holz Auflagemenge kann durch weiteres Schließen des Stellhebels der Abbrand beeinflusst werden. Wählen Sie eine Einstellung, so dass ein ruhiges, helles Flammenbild entsteht.

Luftzufuhr geschlossen (C):

Stellhebel ganz links. In dieser Stellung wird dem Brennraum nahezu keine Verbrennungsluft zugeführt. Die Luftzufuhr darf erst geschlossen werden, nachdem der Brennstoff vollständig verbrannt ist. Wenn der Artemis nicht in Betrieb ist, ist die Luftzufuhr immer zu schließen.

7.3. Anheizen / Brennen

Das Anfeuern Ihres Premium Selection Edition Produktes ist sehr einfach, wenn Sie sich an die nachfolgenden Anweisungen halten. Wir empfehlen

den s.g. oberen Abbrand, da dieser emissionsarmer ist und weniger Rauch und somit Brennraum- und Scheibenverschmutzung verursacht.

1. Der Artemis darf nur mit korrekt eingesetzter Brennraum-auskleidung befeuert werden.
2. Den Verbrennungsluftregler in Position „Anheizen“ (A) bringen und die Feuerraumtür öffnen.
3. Zwei etwas kleinere gespaltene Holzscheite in den Brennraum einstellen und kleineres Anmachholz aus Weichholz auflegen.
4. Legen Sie handelsübliche Anzündwürfel als Starthilfe auf das Holz. (Papier ist nicht zu empfehlen, da es zu schnell abbrennt und Ascheflug verursacht).
5. Verwenden Sie keinen Spiritus, Benzin, Öl oder andere leicht entflammbare Flüssigkeiten.
6. Entzünden Sie das Feuer an den Zündwürfeln und lassen die Feuerraumtür ca. 1 Minute geöffnet. Das Feuer sollte jetzt anfangen, hell und intensiv zu brennen.
7. Wenn das Anmachholz gut brennt, mit kleineren Hartholzscheiten oder größeren Weichholzscheiten nachlegen.
8. Der Stellhebel bleibt in der Position rechts (Luftzufuhr geöffnet), dies sollte auch für 10 -20 Minuten so bleiben, um den Artemis auf Betriebstemperatur zu bringen.
9. Mehr über die richtige Holzaufgabemenge erfahren Sie im Kapitel Holzaufgabemengen pro Stunde.
10. Wenn das Holz vollständig angebrannt ist, kann nach Bedarf nachgelegt werden (ideal ist Hartholz).
11. Je nach Witterungsbedingung den Stellhebel etwa auf die Mittelposition einstellen. Dies ist immer abhängig von der Erfahrung und den aktuellen Bedingungen vor Ort.
12. Reißen Sie nicht die Tür auf, sonst laufen Sie Gefahr, dass durch einen plötzlich entstehenden Unterdruck Abgase in den Wohnraum entweichen. Öffnen Sie die Tür am Anfang langsam und nur einen Spalt.
13. Durch das Nachlegen in der Glutphase vermeiden Sie das eventuelle Herausrauchen beim Türöffnen.
14. Nie dauerhaft mehr als die empfohlene Aufgabe nachlegen.
15. Falls Ihr Schornstein zu stark „zieht“, lodert das Feuer stark, auch wenn nur wenig Sekundärluft zugeführt wird. Suchen Sie die optimale Position für eine kontrollierte Verbrennung durch Verschieben des Reglers. Je mehr Sie den Luftregler in Richtung „Luftzufuhr geschlossen“ schieben, desto weniger Luft führen Sie dem Brennraum zu. Achten Sie darauf, die Luft nicht zu weit zu drosseln und das Feuer dadurch ersticken.

7.3.1. Holz nachlegen

Es darf erst dann Brennstoff nachgelegt werden, wenn der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist.

1. Öffnen Sie die Luftzufuhr ganz.
2. Die Feuerraumtür sehr langsam öffnen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!), damit keine Verwirbelungen entstehen können, die das Herausrauchen begünstigen.
3. Das Scheitholz auf die Glut stellen (Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhr geöffnet ist! Die Glut darf nicht erstickt werden).
4. Die Feuerraumtür schließen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!).
5. Der Stellhebel sollte 2-5 Minuten ganz geöffnet bleiben. Diese Stellung des Stellhebels sollte erst dann verändert werden, wenn das nachgelegte Holz vollständig angebrannt ist. Anschließend ist der Stellhebel etwa in die Mittelposition zu stellen.

Das Abbrandende ist erreicht, wenn das Holz vollkommen abgebrannt ist, kein Schwelbrand oder eine unvollständige Verbrennung entstehen kann. Jetzt kann der Stellhebel geschlossen werden. Wenn Ihr Premium Selection Edition Produkt nicht in Betrieb ist, stellen Sie den Regler immer auf Position (C) Luftzufuhr geschlossen.

7.3.2. Holzaufgabemenge pro Stunde

Um Überhitzungsschaden wie Verfärbungen des Stahls, Deformationen usw. zu vermeiden und um die optimale Funktion noch nach Jahren gewährleisten zu können, muss der Artemis richtig befeuert werden. Eine Überhitzungsgefahr kann ausgeschlossen werden, wenn die maximale Heizleistung nicht überschritten wird.

Die richtige Holzaufgabemenge pro Stunde ist für den

Artemis 2,8 kg/h

Die Länge der einzelnen Holzscheite sollte ca. 33 cm betragen! Die Holzscheite sind hochkant in den Feuerraum einzulegen!

Bitte beachten Sie: Größere Aufgabemengen führen zu Überhitzung und Beschädigungen am Premium Selection Edition Produkt. Holzpresslinge (Briketts) besitzen eine höhere Heizleistung als Hartholz. Die stündlichen Aufgabemengen sind darum um 20 % geringer zu halten als bei Scheitholz. Bei Schaden durch Überhitzung (zu hohe Aufgabemengen pro Stunde) lehnen wir jegliche Garantieleistungen ab.

7.4. Heizleistungsregelung

Die Regelung der Heizleistung erfolgt über die aufgegebene Brennstoffmenge. Versuchen Sie nicht, die Verbrennung durch Verminderung der Luftzufuhr zu stark zu verlangsamen. Dies führt beim Heizen mit Holz zu einer unvollständigen Verbrennung und damit zu einer Brennstoffverschwendung und unnötiger Umweltbelastung, denn Holz entgast auch ohne Flammenbildung. Unvollständige Verbrennung führt zudem zu einer erhöhten Scheibenverrußung! Darüber hinaus besteht die Gefahr einer Verpuffung (explosionsartige Entzündung der Rauchgase). Achten Sie darauf, dass die Feuerraumtür immer fest verschlossen ist, damit die Verbrennung nicht durch unkontrollierten Luftzutritt beschleunigt wird. Die Leistung Ihres Premium Selection Edition Produktes ist auch vom Zug Ihres Schornsteins abhängig. Der Zug kann durch den Querschnitt des Schornsteins oder durch Umwelteinflüsse wie starke Winde etc. beeinträchtigt werden.

7.5. Heizen in der Übergangszeit / ungünstige Witterungsbedingungen

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen von über ca. 15 °C oder bei ungünstigen Bedingungen (Fallwinde, etc.) kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringerer Brennstoffmenge zu befüllen und bei geöffneter Luftzufuhr zu betreiben. Somit wird der vorhandene Brennstoff schneller (mit größerer Flammenentwicklung) abbrennen. Dadurch kann sich der Schornsteinzug stabilisieren. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden. Nachdem sich der Schornsteinzug stabilisiert hat, kann die Luftzufuhr etwas gedrosselt (etwa in Mittelstellung) werden.

7.6. Schornsteinbrand

Bei der Verbrennung von Holz (speziell Nadelholz) werden häufig Funken der Feuerstätte in den Schornstein getragen. Diese können die Rußschicht im Schornstein entzünden. (Bei regelmäßiger Reinigung durch den Schornsteinfeger kommt dies selten vor).

Der Schornstein brennt. Zu erkennen ist das an Flammen, die aus der Schornsteinmündung lodern, an einem starken Funkenflug, an Rauch- und Geruchsbelästigung und an immer heißer werdenden Schornsteinwangen. Wichtig ist in einem solchen Fall, richtig zu handeln. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über den Notruf. Zudem muss der Schornsteinfeger informiert werden. Brennbare Gegenstände sollten vom Schornstein abgerückt werden.

Achtung: Auf keinen Fall darf in der Zwischenzeit mit Wasser gelöscht werden. Die Temperaturen bei einem Schornsteinbrand können bis zu 1300 °C erreichen. Aus Löschwasser würde sofort Dampf. Ein 10-Liter-Eimer Wasser ergibt 17 Kubikmeter Dampf. Der enorme Druck, der dabei entsteht, könnte den Schornstein auseinanderdrücken. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins ist dieser von einem Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten zu untersuchen und ggf. in Stand zu setzen.

8. Brennstoff

Premium Selection Edition Produkte dürfen nur mit Brennstoffen betrieben werden, die der 1. BImSchV. entsprechen. Für Kaminöfen sind nur Scheitholz (empfohlene Restfeuchte 20 % oder weniger) oder Holzpresslinge nach DIN 51731 zulässig. Übrigens: Ein Messgerät zur Bestimmung der Feuchte von Scheitholz kostet nicht viel und macht sich schnell bezahlt.

Es dürfen keine anderen Brennstoffe verwendet werden!

Nicht zulässig ist demnach auch das Verbrennen von:

- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem Holz
- Spanplatten oder Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde
- Holz, das von Europaletten stammt
- Abfällen, Haus-, Kleidermüll
- Papier, Papierbriketts, Kartonagen
- Kohle, Kohlebriketts, Braunkohle
- feuchtem Holz (Restfeuchte über 20 %)
- Kunststoffen/Schaumstoffen jeglicher Art
- festen oder flüssigen, holzfremden Werkstoffen

Es ist untersagt, diese und andere nicht geeignete Materialien in Ihrem Premium Selection Edition Produkt zu verbrennen. Bei Verbrennung von anderen Materialien als den zulässigen Brennstoffen, Scheitholz oder Holzbriketts nach DIN 51731 kann es zur Bildung schädlicher Abgase und zu Störungen des Verbrennungsablaufes bis hin zu Verpuffungen

kommen. Wird der Artemis mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie! Verwenden Sie zum Anheizen kleinstückiges Holz. Benutzen Sie als Brennholz nur gespaltenes Holz, das an seiner dicksten Stelle nicht dicker als ca. 8 cm ist. Die optimale Länge beträgt ca. 33 cm. Bitte nicht zu viel Holz auflegen, lieber mehrmals kleinere Holzmengen auflegen. Beim Nachlegen darf die Glut nicht vollständig verdeckt werden. Die Holzscheite dabei hochkant in den Feuerraum einlegen.

8.1. CO₂ - Neutralität

Holz gibt nur so viel Kohlendioxid ab, wie es zuvor als Baum gebunden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet - die Kohlendioxidabgabe bleibt konstant. Es entsteht ein geschlossener natürlicher Kohlenstoff-Kreislauf.

Fazit: Mit der Holzverbrennung bleibt die Natur im Gleichgewicht. Deutschland hat eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gesetzlich geregelt. Diese Verpflichtung führt zu einem Wachstum an Holzmengen, da der Zuwachs an Holz durchschnittlich 40 % größer ist als die Menge Brennholz und Nutzholz, die verbraucht wird.

8.1.1. Holzlagerung

In der Regel wird empfohlen, Feuerholz ca. 2-3 Jahre gegen Feuchtigkeit geschützt und gut belüftet zu lagern (z.B. unter einem Dachüberstand der Wetter abgewandten Seite). Bei optimaler Lagerung wird eine Holzfeuchte < 20 % deutlich schneller erreicht. Darum sollten Sie Ihr Feuerholz gespalten lagern, da die Rinde das Entweichen der Feuchtigkeit verhindert. Zur guten Belüftung sollten Sie zwischen den Holzscheiten eine Hand breit Abstand lassen, damit die Luft gut zirkulieren kann und die so entweichende Feuchtigkeit gut von der Luft aufgenommen werden kann. Unterhalb des Holzstapels sollte ein Abstand zum Boden von ca. 20-30 cm eingehalten werden. Die erneute Aufnahme von Feuchtigkeit durch Niederschlag (z.B. Regen oder Schnee) sollte vermieden werden. Die Holzlagerung in Garagen, unter Plastikfolie oder in schlecht belüfteten Kellern ist nicht zu empfehlen, da so die im Holz vorhandene Feuchtigkeit schlecht entweichen kann.

8.2. Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Ob Ihr Premium Selection Edition Produkt umweltfreundlich brennt, hängt in hohem Maße von der Bedienung und den Brennstoffen ab. Folgende Hinweise sollen Ihnen helfen, Ihren Artemis umweltschonend zu betreiben:

Verwenden Sie möglichst kein harzhaltiges Holz (Fichte, Kiefer, Tanne). Bei diesen Holzarten verrußt die Scheibe schneller und es tritt vermehrter Funkenflug auf. Verwenden Sie daher aus Sicherheitsgründen bitte nur Laubholzer (Birke, Buche, Eiche, Obstbaumgehölze).

Passen Sie die Holzmenge dem jeweiligen Wärmebedarf an. Ob in Ihrem Premium Selection Edition Produkt eine saubere und schadstoffarme Verbrennung stattfindet, können Sie wie folgt überprüfen:

- Die Asche sollte weiß sein. Eine dunkle Farbe deutet auf Holzkohlereste und unvollständige Verbrennung hin.
- Die Abgase am Schornsteinkopf sollten möglichst unsichtbar sein (je weniger Rauch, desto besser die Verbrennung).
- Die Brennraumauskleidung in Ihrem Artemis ist nach dem Brennen hell und nicht verrußt.

Hinweis: Die Feuerstätte darf nicht als Abfallverbrennungsofen verwendet werden! Des Weiteren handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte, d.h. langer anhaltender Betrieb wird durch wiederholtes Nachlegen erreicht. Ein Dauerbetrieb, ohne zwischenzeitliches Nachlegen, kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig!

9. Reinigung und Pflege

Die Premium Selection Edition Produkte dürfen nur im kalten Zustand gereinigt werden. Bitte beachten Sie, dass es durch die Reinigung zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und der getragenen Kleidung kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, den Bereich um die Feuerraumöffnung mit Folie oder einem Tuch gegen Verschmutzung zu schützen und Arbeitskleidung zu tragen. Nach der Reinigung sind alle demontierten Bauteile wieder zu montieren.

9.1. **Wartung**

Eine ordnungsgemäße Türdichtung ist für die Betriebsweise elementar wichtig. Prüfen Sie die Dichtung nach optischen Merkmalen (Druck, Verschleiß, Beulen) mindestens einmal pro Heizsaison und wechseln Sie diese bei Beschädigung unverzüglich.

Die Brennraumauskleidung besteht aus Naturprodukten und ist daher in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Solange die Brennraumauskleidung die Position im Brennraum beibehält und nicht zerbricht, ist diese voll funktionsfähig. Ein Riss im Schamottstein ist daher kein Anlass für eine Reklamation. Zur einwandfreien Funktion ist eine jährliche (möglichst vor der Heizsaison) durchzuführende Wartung des Premium Selection Edition Produktes durch einen Fachmann unerlässlich!

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Es dürfen nur original Ersatzteile, die vom Hersteller zugelassen worden sind, verwendet werden! Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler!

9.2. **Brennraumauskleidung**

In der Anheizphase ist es normal, wenn die Auskleidung mit einem dunklen Belag versehen wird. Nach Erreichen der Betriebstemperatur wird die Brennraumauskleidung frei gebrannt sein. Risse sind kein Grund für eine berechnete Reklamation. Die Auskleidung ist sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Spannungs- oder Dehnungsrisse ist nicht bedenklich und stellt keinen funktionalen Mangel dar. Gebrochene und in der Position veränderte Brennraumauskleidungsteile müssen allerdings ersetzt werden. Sollte eine Ersatzschamotte benötigt werden, wenden Sie sich ebenfalls an Ihren Fachhändler.

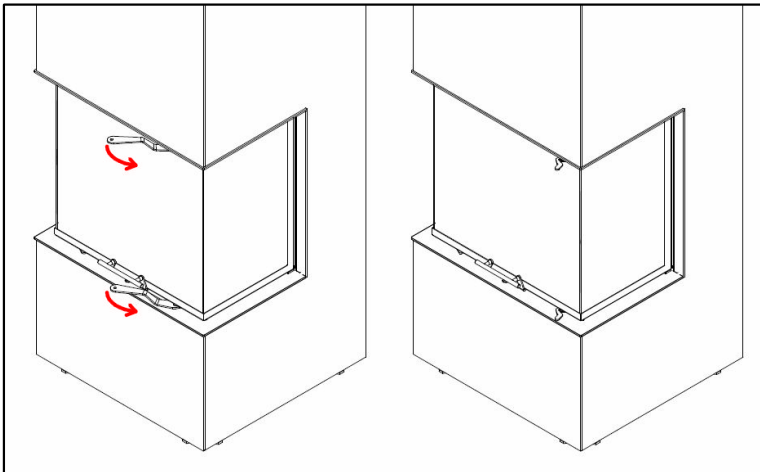
9.3. **Reinigung der Glasscheiben**

Um die Glasscheiben der Feuerraumtür von innen reinigen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

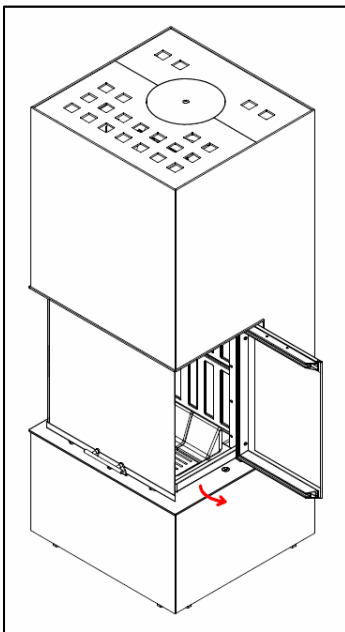
Hinweis: Die Abbildungen zeigen nicht den Artemis. Gelten jedoch in selber Reihenfolge!

Die Frontscheibe der Feuerraumtür ist feststehend und kann nicht bewegt werden!

1. Die kalte Hand auf die Schwenkaufnahmen seitlich des zu öffnenden Seitenteils aufsetzen und die Schwenkaufnahme beim rechten Seitenteil nach rechts und beim linken Seitenteil nach links bewegen.



2. Die Glasscheibe nun seitlich auf schwenken und von innen reinigen.



Das Verschließen des Seitenteils der Feuerraumtür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Gleiche Vorgehensweise auf der linken Seite der Feuerraumtür durchführen, um das links Seitenteil zu reinigen.

Die Glasscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger reinigen. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen, nicht scheuern! Achten Sie darauf, dass kein überschüssiger Reiniger zwischen Türrahmen und Glasscheibe gelangt! Dieser kann die Dichtung zwischen Glasscheibe und Türrahmen aushärten lassen. Verliert die Dichtung ihre Flexibilität sind Schäden an Tür und Glas die Folge. Geeigneter Kaminglasreiniger ist über Ihren Fachhändler zu erwerben.

9.4. Reinigung Brennraum / Verkleidungsteile

- Den Artemis, den Brennraum, die Rauchsammelkammer mit der Heizgasumlenkung, die Verbrennungslufführung und die Verbindungsstücke zum Schornstein müssen in regelmäßigen Abständen jährlich, eventuell auch während und nach jeder Heizsaison und nach der Reinigung des Schornsteins, auf Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden (befragen Sie dazu Ihren Fachhändler bzw. Bezirksschornsteinfeger). Mittels eines Handfegers und/oder Aschesaugers (Fachhandel) sind die Ablagerungen zu entfernen. Der Schornstein ist in regelmäßigen Abständen vom Schornsteinfeger zu reinigen! Des Weiteren sollte der Artemis jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.
- Abgasumlenkung: Oberhalb des Brennraumes, im Abgassammler, befindet sich zusätzlich eine Abgasumlenkung. Diese ist regelmäßig zu reinigen. Dazu kann die Abgasumlenkung entnommen werden. Diese muss angehoben, dann angekippt und durch den Brennraum entnommen werden. Die Ablagerungen auf der Umlenkung können einfach mit einem Handfeger entfernt werden.
- Entaschung: Ihr Artemis ist geeignet für die Verbrennung von trockenem Holz, das am besten in seiner eigenen Asche verbrennt. Wenn Sie dennoch die Asche aus dem Brennraum entfernen möchten, öffnen Sie die Kamintür. Heben Sie die Roste aus dem Brennraum und fegen Sie (mit handelsüblichem Kaminbesteck) die Asche in den darunter befindlichen Aschetopf. Die Asche dann fachgerecht entsorgen.
- Beachten Sie, dass sich die Glut bis zu 24 Stunden und länger halten kann!
- Reinigung der Keramikglasscheibe: Die Glasscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger reinigen. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen, nicht scheuern! Achten Sie darauf, dass kein überschüssiger Reiniger zwischen Türrahmen und Glasscheibe gelangt! Die bei der Reinigung aufgenommenen Schmutzpartikel können die Dichtung zwischen Glasscheibe und Türrahmen aushärten lassen. Verliert die Dichtung ihre Flexibilität sind Schäden an Tür und Glas die Folge. Geeigneter Kaminglasreiniger ist über Ihren Fachhändler zu erwerben.
- Lackierte Oberflächen und die Verkleidungsteile können mit einem feuchten Tuch (keine Microfaser verwenden!) ohne Reinigungsmittel gereinigt werden.

- Edelstahloberflächen können mit handelsüblichen Edelstahlreinigern gereinigt werden. Diese nur in Schleifrichtung anwenden!

Entfernen Sie während der Heizsaison regelmäßig Staub auf und unter dem Artemis, denn die Staubpartikel können verbrennen bzw. verkohlen. Dies kann zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und dessen Einrichtungsgegenständen führen oder zur Geruchsbelästigung.

10. Fehlerbehebung

Folgende Probleme können Sie bei Ihrem Premium Selection Edition Produkt selbstständig beheben, für andere Probleme kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler bzw. Kachelofenbauer oder Installateur.

Glas verrußt stark, schnell und ungleichmäßig

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet?
- Keine Übergangszeit?
- Keine Inversionswetterlage?
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?
- Tritt die Verrußung schnell innerhalb einer halben Stunde auf? (Eine schleichende Verschmutzung durch den Betrieb der Anlage ist normal. Eine Autoscheibe verschmutzt auch bei der Fahrt!)
- Ist der Sitz der Dichtung einwandfrei?
- Ist das Holz trocken genug?
- Ist genug Holz aufgelegt? (Durch zu geringe Holzmengen entstehen nicht genügend hohe Temperaturen).

Feuer lässt sich schwer entfachen

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet?
- Ist das Holz trocken genug?
- Ist das Holz zu dick?
- Ist die Luftzufuhr genügend gewährleistet?
- Keine Übergangszeit?
- Keine Inversionswetterlage?

- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?

Rauchaustritt beim Nachlegen

- Ist der Schornstein frei?
- Hat Ihr Artemis schon Betriebstemperatur erreicht?
- Haben Sie die Tür anfangs langsam geöffnet?

Zu schneller Abbrand / Holzverbrauch zu hoch

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Ist das Holz ausreichend groß gespalten?
- Zieht der Schornstein nicht zu stark?
- Haben Sie die Verbrennungsluftsteuerung reduziert?
- Verwenden Sie Hartholz mit 20 % Restfeuchte?
- Ist die Tür komplett geschlossen?
- Haben Sie die empfohlene Auflagemenge eingehalten?

11. Allgemeine Garantiebedingungen

11.1. Anwendungsbereich

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler / Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler / Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt, bzw. weitergeben kann.

11.2. Generelle Information

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

11.3. Garantiezeit

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für

Grundkorpus

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

11.4. Wirksamkeitserfordernis für die Garantie

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler / Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers / Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

11.5. Garantiausschluss

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im

Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.

- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.
- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

11.6. Mängelbeseitigung / Instandsetzung

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

11.7. Verlängerung der Garantiezeit

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

11.8. Ersatzteile

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

11.9. Haftung

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieverprechens.

Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

11.10. Schlussbemerkung

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

12. Technische Daten

Allgemeine Daten	Brennstoffart	-	Scheitholz
	NW-Leistung	kW	9,0
	Holzaufgabemenge	kg/h	2,8
	Wärmeleistungsbereich	kW	6,3 - 11,7
	Wirkungsgrad	%	80
	Gewicht Wandgerät	kg	ca. 410
	Gewicht Freistehend	kg	ca. 460
	CO-Gehalt bei 13% O ₂	mg/ Nm ³	< 1250
	Staubgehalt	mg/ Nm ³	< 40
	geschlossener Betrieb		
	Abgastemperatur am Stutzen	°C	310
	Förderdruck	Pa	12
	Abgasmassenstrom	g/s	8,6
	offener Betrieb		
	Abgastemperatur am Stutzen	°C	nicht zulässig
Förderdruck	Pa	nicht zulässig	
Abgasmassenstrom	g/s	nicht zulässig	
Zu- behör	SVS-Stutzen	-	inkl.

Brandschutz	zu brennbaren, zu schützenden Bauteilen		
	Vormauerung	cm	10
	Hintere Dämmung Calciumsilikat	cm	8
	zu nicht brennbaren, nicht zu schützenden Bauteilen		
	Hintere Dämmung Calciumsilikat	cm	8
Prüfungen und Werte	nicht selbstschließende Feuerraumtür	-	✓
	selbstschließende Feuerraumtür	-	✓
	Betrieb bei offener Feuerraumtür	-	nein
	2. BImSchV.	-	✓
	15a (Österreich)	-	✓

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Für Ihre Notizen



SPARTHERM®
Feuerungstechnik